

# Jahresbericht

2014 | 2015

# Vorstand

## **Präsident**

Minger Jürg, Bucher Landtechnik AG, 8166 Niederweningen

## **Vizepräsident**

Penet Christian, Grunderco SA, 1242 Satigny

## **Mitglieder**

Bachmann Kurt, Ad. Bachmann AG, 9554 Täggerschen

Bernhard Daniel, Robert Aebi Landtechnik AG, 3250 Lyss

Bitterli Thomas, Rindlisbacher AG, 4564 Obergerlafingen

Bovet Phillip, Bovet SA, 1566 Les Friques

Bucher Pius, Krieger AG, 6017 Ruswil

Kaufmann Pius, AGROMONT AG, REFORM Schweiz, 6331 Hünenberg

Schmid Jürg, Ott Landmaschinen AG, 3052 Zollikofen

Schürch Adrian, Robert Aebi Landtechnik AG, 3423 Ersigen

Stauffer Jean-Pierre, Stauffer & Cie., 1607 Les Thioleyres

Tosoni Ugo, GVS Agrar AG, 8207 Schaffhausen

## **Revisionsstelle**

Elber Treuhand, Industriestrasse 37, 3178 Bösinggen

## **Geschäftsführer**

Rom Pierre-Alain, Museumstrasse 10, 3000 Bern 6

## **Ehrenmitglied**

Hauenstein Kurt, 5303 Würenlingen

# 1. Allgemeines

Wir berichten über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. November 2014 bis zum 31. Oktober 2015.

## 2. Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr sind 3 Mitglieder aus dem Verband ausgetreten. Am 31. Oktober 2015 zählte unser Verband 154 Mitglieder.

### 2.1 Firmenjubiläen von Mitgliedern im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr sind bei der Geschäftsstelle keine Meldungen zu runden Firmenjubiläen eingegangen.

## 3. Mitgliederversammlung 2015

### 3.1 Begrüssung

Die 75. ordentliche Mitgliederversammlung des SLV fand am 23. Januar 2015 im Landgasthof in Schönbühl in Anwesenheit von 40 Mitgliedfirmen (69 Teilnehmern) sowie 18 Gästen und Pressevertretern statt.

Der Präsident Jürg Minger eröffnet die Mitgliederversammlung mit dem Referat zum aktuellen Thema «Die Bedrohung der (Schweizer) Landwirtschaft und der Landtechnikbranche».

Eindrücklich schildert Jürg Minger die Geschehnisse seit der Aufgabe des Mindestkurses von 1.20 gegenüber dem Euro durch die Nationalbank und zeigt auf, was dies für die Schweiz, Europa und den Weltmarkt bedeutet und welche Auswirkungen dieses Ereignis auf die Landwirtschaft und die Landtechnik hat.

Eine der wichtigsten Ressourcen, das Wissen, könne noch optimiert werden. Wissen sei deshalb der wichtigste Wachstumsfaktor. Der Boden hingegen könne weder wachsen noch erneuert werden. Er sei deshalb eine natürlich gegebene, nicht vermehrbare Lebensgrundlage.

Die neue Politik (AP 14-17) habe bereits im ersten Umsetzungsjahr Folgen gezeigt. Es sei kaum verständlich, dass Bauern mit Öko-Flächen mehr Geld verdienen als mit dem Kartoffelanbau. Der SLV habe sich an der Anhörung, welche im Januar abgelaufen sei, aktiv beteiligt.

Abschliessend betont Jürg Minger, dass eine innovative Landtechnik wichtig für eine starke Schweizer Landwirtschaft sei

### 3.2 Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 74. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 17. Januar 2014 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

Der Geschäftsführer, Pierre-Alain Rom, gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Geschäftsjahres 2013/14. Er weist hin auf die im Web publizierten SLV-Jahresberichte ([www.slv-asma.ch/ueber-uns/jahresberichte](http://www.slv-asma.ch/ueber-uns/jahresberichte)).

Im Weiteren erörtert er einige Punkte zur Jahresrechnung, welche sich ausgeglichen präsentiert. Die AGRAMA 2014 sei nicht im Ergebnis enthalten, weil das Geschäftsjahr des SLV am 31.10.2014 abgeschlossen worden sei.

Nachdem die Mitgliederversammlung dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt hat, wird auch das von Pierre-Alain Rom vorgestellte Budget bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen einstimmig genehmigt.

Als Revisionsstelle wird die Firma Elber Treuhand AG, Bösing, für ein weiteres Geschäftsjahr einstimmig gewählt.

## 4. Vorstand

Anlässlich der vier Vorstandssitzungen unter der Leitung von Jürg Minger sind nachfolgende Themen bearbeitet und diskutiert worden:

- Anhörung zum Agrarpaket 2015 -> Stellungnahme.
- Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit» -> Beantwortung des Fragebogens.
- Organisation des Vorstandes.
- Änderung der Luftreinhalteverordnung -> vertiefte Abklärungen, welche Maschinen als «stationäre Maschinen» gelten.
- Sitzung mit ASTRA -> Treffen mit Niklaus Wysshaar, neuer Leiter Bereich Fahrzeuge.
- Statistiken.
- AGRAMA 2014 -> erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Messe, erstmals mit Online-Dienstleistungen für die Aussteller.
- Rücknahmepreisliste -> Lectura, ein marktvergleichendes Tool für landwirtschaftliche Fahrzeuge und

Maschinen, wird die Rücknahmepreisliste auf der SLV-Website und unter dem SLV-Label ab nächstem Jahr ersetzen.

- agroPreis 2015.
- Zusammenarbeit mit der SMU und verwandten Organisationen.
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen und Tagungen.

## 5. Sekretariat

Vom November 2014 bis Ende Februar 2015 standen Arbeiten im Zusammenhang mit der AGRAMA 2014 im Vordergrund.

Die gleichzeitig neu erstellte SLV-Homepage wurde während des Berichtsjahres auf den neusten Stand gebracht. Vor allem im Bereich der Fachgruppe Melktechnik wurden alle Einträge nochmals überarbeitet und aktualisiert.

Eine weitere neue Dienstleistungsaufgabe hat das Sekretariat mit dem Erstellen der Ausweise für die Melkmaschinenkontrolleure übernommen. Die dazugehörigen Daten sind heute auf der Datenbank der Homepage erfasst. So können Mutationen laufend auch während des Jahres einfach und effizient bearbeitet und neue Ausweise für Absolventen des Grundkurses erstellt und nachgeliefert werden.

Erfreulich war die Abwicklung der Verkaufsstatistiken. Alle Statistiken (Ackerbau, Bodenbearbeitungs- und Erntetechnikmaschinen), welche vom SLV-Sekretariat für den internen Gebrauch der Statistikteilnehmer erstellt werden, konnten in kurzer Zeit mit den aktuellen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden. Wir danken allen Teilnehmenden für die rasche Zustellung der Verkaufszahlen.

Der Sommer des «AGRAMA-freien» Jahres konnte genutzt werden, um die neue elektronische Lösung für die Rücknahmepreisliste zu evaluieren. Die nun bereitstehende Lösung ist ein dynamisches Marktvergleichstool, welches die aktuellen Verkaufspreise aus verschiedenen Online-Börsen ermittelt. Dabei können aktuelle Höchst- und Tiefstpreise angezeigt werden. Weiter wird auch eine mögliche Preisentwicklung aufgezeigt. Wichtig ist die Tatsache, dass Lectura kein Verkaufstool ist.

Der Geschäftsführer Pierre-Alain Rom dankt dem Verbandspräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes, den Fachgruppenpräsidenten und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für ihre Unterstützung

und die gute Zusammenarbeit. Zudem bedankt sich Pierre-Alain Rom bei Annelise Siegenthaler für die selbständige und kompetente Führung des Sekretariats und die geleistete Arbeit. Sie hat das Sekretariat per November 2015 verlassen. Gleichzeitig heisst er Brigitte Guggisberg als Nachfolgerin von Annelise Siegenthaler willkommen.

## 6. Fachgruppen

Nachstehend orientieren wir über die Tätigkeit der aufgrund von Artikel 22 der Verbandsstatuten bestehenden Fachgruppen, soweit sie im Berichtsjahr tätig geworden sind. Die Fachgruppenpräsidenten werden zudem zur Verfügung stehen, um den Mitgliedern anlässlich der Generalversammlung Fragen zu beantworten.

### 6.1 Fachgruppe A; Ackerbau

Adrian Schürch hat bis Mitte des Geschäftsjahrs ad interim die Fachgruppe A geführt. Danach übernahm Herr Jürg Schmid die Fachgruppenleitung.

Die Qualität der Statistiken im Bereich der Ackerbaumaschinen hat ein zufriedenstellendes Niveau erreicht. Der Rücklauf der Meldefirmen war recht gut. Bei den Erhebungen sind wir auf die aktive, termingerechte Mitarbeit der Teilnehmenden angewiesen. Gerne nehmen wir Optimierungsvorschläge für die Erhebungen im nächsten Jahr entgegen.

Die agrarpolitischen Massnahmen im Bereich Ackerbau, die zum Einsatz des Pflanzenschutzmittels Glyphosat führen, gaben Anlass zu vielen Diskussionen mit den amtlichen Stellen. Diese konnten noch nicht abgeschlossen werden und werden deshalb weiterhin ein wichtiges Traktandum bleiben.

### 6.2 Fachgruppe B; Hofeinrichtungen

Pius Bucher, Präsident der Fachgruppe B, erstattet folgenden Bericht:

2015 kann als Jahr der «besonderen Ereignisse» bezeichnet werden. Aufhebung des Euro- Mindestkurses, sinkender Milchpreis, tiefe Schweinepreise, mögliche Kürzung der Direktzahlungen per 2017 und AP 2018 – 2021. Diese bedeutenden Ereignisse bekommt die Landwirtschaft, vor allem die Tierhalter, deutlich zu spüren. «Wohin geht die Reise?» stellt, gerade für die Milchviehalter, eine Frage dar, die schwierig zu beantworten ist.

Auch die Hof- und Stalleinrichter bekommen momentan die angespannte Situation zu spüren. Vorgesehene Investitionen werden wegen schlechter Produktpreise nicht getätigt. Es fehlen die positiven Marktaussichten. Oft ist die Finanzierung und Tragbarkeit nur knapp oder gar nicht sichergestellt. Viel Milchviehalter warten vorerst ab, einige sind schon aus der Milchproduktion ausgestiegen, andere werden es noch tun, viele hoffen aber auf positive Veränderungen in der Zukunft.

Als Fachgruppenpräsident und Vertreter der Stalleinrichter und Planer durfte ich in der «Ammoniakfachgruppe» Einsitz nehmen. Die Arbeitsgruppe hat von BLW und BAFU den Auftrag bekommen, «ammoniakmindernde Massnahmen im Stallbau» zu ermitteln, zu bewerten und einen Vorschlag für die Umsetzung in die Praxis zu erstellen. Das aufwändige und vielschichtige Thema ist in verschiedenen Gremien in Bearbeitung.

Im neuen Versuchsstall an der ART Tänikon laufen momentan die ersten Messungen. Resultate liegen noch keine vor. Diese werden aber für die Umsetzung von baulichen Massnahmen von zentraler Bedeutung sein.

Die Tierhalter müssen sich künftig auch vermehrt mit dem Thema Geruchsemissionen auseinandersetzen. Da die Tiereinheiten auf den einzelnen Betrieben eher grösser werden, sind den Geruchsemissionen besondere Aufmerksamkeiten zu schenken. Die Abstände von Stallbauten zu Siedlungsgebieten müssen sorgfältig und mit Fachspezialisten beurteilt werden. Nicht nur die Anzahl Tiere, sondern auch Aspekte wie Windverhältnisse, fallende Kaltluftströme, Hangneigungen oder örtliche Extreme sind zu beurteilen und bei der Standortwahl zu beachten.

Eine Arbeitsgruppe der ART ist beauftragt, die Ermittlung der Mindestabstände zu überarbeiten. Dies soll in Form eines Erhebungsformulars, das wichtige Einflussfaktoren berücksichtigt, erfolgen.

### 6.3 Fachgruppe C; Futterbau

Adrian Schürch, Präsident der Fachgruppe C, erstattet folgenden Bericht:

Im Berichtsjahr konnte eine Anpassung bei den Teleskopstaplern vorgenommen werden. Bisher wurden die Zahlen über das Erhebungsformular bei den Mitgliedsfirmen eingeholt und anschliessend wieder verteilt. Neu werden die Zahlen aus der Statistik des Bundesamtes für Statistik ermittelt. Die Auswertung steht den Bezüglern des Statistikabonnements ab August zur Verfügung. Diese Dienstleistung wird zukünftig auch Nicht-Abonnenten gegen eine Gebühr angeboten.

### 6.4 Fachgruppe D: Melk- und Milchkühlanlagen

Thomas Bitterli, Präsident der Fachgruppe D, erstattet folgenden Bericht:

Die automatischen Melksysteme liegen weiterhin stark im Trend, das heisst, immer häufiger wird bei Neuan-schaffungen oder Ersatzinvestitionen dem Melkroboter gegenüber einem konventionellen Melkstandsystem der Vorzug gegeben. Speziell Familienbetriebe investieren vermehrt in automatische Melksysteme und zwar mit der Zielsetzung, die Arbeitsbelastung nachhaltig zu reduzieren und Routinearbeiten zeitlich flexibler zu gestalten.

Im Berichtsjahr fand am 18. und 19. März an der ART die fünfte Tänikon-Melktechniktagung statt, welche die «Nachhaltige Milchgewinnung» zum Thema hatte. Die Fachtagung, die jeweils im 2-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird, erfreute sich auch dieses Mal einer relativ hohen Teilnehmerzahl.

Insgesamt haben mehr als hundert Personen, das heisst Fachleute, Spezialisten und Interessierte aus der Melktechnikbranche, aus verschiedenen Ländern an der Veranstaltung teilgenommen.

Der intensive Erfahrungsaustausch, die inhaltlich sehr wertvollen Vorträge und Präsentationen und die organisierten Postenbesichtigungen trugen ebenfalls zu einer erfolgreichen Veranstaltung bei.

Die Mitglieder der Fachgruppe D tagten dieses Jahr am 9. Juni im Comfort Hotel in Egerkingen. Auf der Traktandenliste standen unter anderem die Standardisierung der Aus- und Weiterbildung von Melkmaschinenkontrollleuren, die Anpassung des Anhangs 4 des Branchenstandards, die firmenspezifischen Messungen bei Melkrobotern und die geltenden Servicetarife.

Ebenso wurden die drei Mitglieder der Arbeitsgruppe Fachgruppe D neu- bzw. wiedergewählt.

Wie jedes Jahr wurde die zweiwöchige Grundausbildung für Melkmaschinenkontrollleure von der ART, Tänikon im Auftrag des SLV ausgeschrieben und erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt absolvierten zwölf Kandidaten die Grundausbildung und durften nach bestandener Eignungsprüfung allesamt den Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen.

Als Fachgruppenpräsident gratuliere ich allen Kandidaten zur bestandenen Eignungsprüfung herzlich und wünsche ihnen viel Erfolg und Bestätigung bei ihrer Tätigkeit.

## 6.5 Fachgruppe E: Motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Daniel Bernhard, Präsident der Fachgruppe E, erstattet folgenden Bericht:

Im Vergleich zu den Vorjahren verlief das 2015 aus Sicht der Fachgruppe E relativ ruhig. Etliche Themenbereiche, zum Beispiel die Diskussion rund um die Bremssysteme, wurden in diesem Jahr sehr strukturiert und kompetent durch die einzelnen Gremien abgehandelt und weiter entwickelt.

In diesem Jahr lag der Fokus zum einen auf den Abschlussarbeiten für die Studie «Energieverbrauch und Schadstoffemissionen des Nonroad-Sektors» des BAFU. Der Bericht bildet eine Basis für die Beurteilung der Relevanz einzelner Verursachergruppen, für die Abschätzung der zu erwartenden zeitlichen Entwicklung der Emissionen und für die Bewertung der Wirkung von möglichen Minderungsmassnahmen. Der Bericht stellt für politische Entscheidungsträger und andere Interessengruppen eine wichtige Arbeitsgrundlage dar. Nach Fertigstellung kann der Bericht auf der BAFU-Homepage eingesehen werden.

Ein weiterer wichtiger Themenbereich umfasst die Diskussion rund um die Rücknahmepreise von Gebrauchsmaschinen, welche beim Verkauf von Neumaschinen in Zahlung genommen werden.

Unsere Analyse des Gebrauchsmaschinenmarktes in der Schweiz hat ergeben, dass die Gebrauchsmaschinen in zahlreichen Fällen nicht mit marktkonformen Verkaufspreisen publiziert werden.

Falsche Einschätzungen der Maschinen durch das Verkaufspersonal oder Schwankungen am Devisenmarkt können die Preise sehr stark beeinflussen. Diese Aspekte werden aber oft vom Landmaschinenhändler zu wenig berücksichtigt. Da ein gesunder und vor allem attraktiver Gebrauchsmaschinenmarkt für die gesamte Branche von hoher Wichtigkeit ist, haben wir uns entschlossen, die bewährten Rücknahmepreislisten kritisch zu hinterfragen und zu prüfen, ob es neuere und modernere Tools auf dem Markt gibt, welche die Beurteilung von Gebrauchsmaschinen unterstützen.

Mit dem Anbieter von «Lectura» haben wir einen Partner gefunden, welcher sich seit 1984 auf die Beurteilung von Gebrauchsmaschinen spezialisiert hat. Lectura ist eine Online-Lösung, die in der Lage ist, die Marktsituation zu analysieren und auf Grund hinterlegter Herstellerdaten Maschinen und Geräte seriös und vor allem unabhängig zu bewerten. Im Zug der Zusammenarbeit

mit Lectura können wir nun unseren Mitgliedern und anderen Interessierten zu vernünftigen Konditionen einen Online-Zugang zur Verfügung stellen. Benutzer dieser Plattform haben die Möglichkeit, Maschinen welche in Zahlung genommen werden müssen, mit aktuellen Verkaufsinseraten aus dem europäischen Raum (bezieht die Informationen von den wichtigsten Gebrauchsmaschinenplattformen, wie Traktorpool, Agriaffaires Agropool etc.) zu vergleichen und zu bewerten. Weiter stellt das Tool bei den meisten Landmaschinen und Traktoren Prospekte und Datenblätter der Hersteller zur Verfügung, welche beim Verkauf der Gebrauchsmaschinen von grossem Nutzen sein können. Da die Plattform ab sofort zur Verfügung steht, werden wir für das kommende Jahr auf die Produktion der Rücknahmepreisliste verzichten. Die Zugangsdaten für das Lectura-Bewertungsportal können über das SLV-Sekretariat bezogen werden.

## 7. Sektion Romande ARMA

Für die AGROVINA vom 26. bis 29. Januar 2016 haben sich 17 Firmen aus unserem Verband angemeldet und belegten zirka 1300 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.

Für das kommende Geschäftsjahr ist ein gemeinsamer Anlass geplant. Weitere Informationen und die Einladung folgen im Frühjahr 2016.

## 8. Zusammenarbeit

Wie in den Vorjahren wurden die Kontakte mit den verschiedenen befreundeten Organisationen vertieft und die Zusammenarbeit ausgebaut.

Wir danken an dieser Stelle allen nachstehend aufgeführten Institutionen und Vereinigungen für die gute und loyale Zusammenarbeit im Berichtsjahr:

- AGRIDEA, Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums;
- SMU, Schweizerische Metall-Union, Aarberg;
- BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöftland;
- SVLT, Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken;
- Forschungsanstalten Agroscope;
- SIK, Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten, Stäfa.

## 9. AGRAMA

Die Vorbereitungen für die AGRAMA 2016 laufen seit dem Herbst auf Hochtouren. Das Anmeldeverfahren kann wie bereits bei der AGRAMA 2014 effizient über [www.agrama.ch](http://www.agrama.ch) durchgeführt werden.

Engagement für die Interessen der Branche gekämpft. Dafür danke ich allen ganz herzlich.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches neues Jahr und danke Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

**Schweizerischer Landmaschinen-Verband**  
Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer

## 10. Kommunikation



Bern, im Dezember 2015

agroPreis-Verleihung 2015

Bendicht Hauswirth, Jurymitglied des SLV, durfte dieses Jahr den Spezialpreis Kari Burkard aus Hausen a. Albis für sein Projekt «KARI Holzhacker» überreichen.

Das Besondere dieser Innovation ist die kombinierte Kabine. Kombiniert bedeutet, dass die Strassenfahrt bis 80km/h, das Nachrücken im Wald und die Bedienung von Kran, Hacker und Spalter von einem einzigen Arbeitsplatz aus wahrgenommen werden kann. Die verstärkte X10 Modulkabine von Claas kann im Forsteinsatz hydraulisch hochgefahren und rundum geschwenkt werden. Dadurch hat der Maschinist jederzeit die volle Übersicht.

## 11. Schlusswort

Ein weiteres aktives und erfolgreiches Verbandsjahr ist am 31. Oktober 2015 zu Ende gegangen.

Mit viel Freude kann ich auf den grossen Einsatz und die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Verbandsmitglieder zurückblicken. Die Kommissions- und Fachgruppenmitglieder haben auch in diesem Jahr mit viel